

# I. Allgemeine Hinweise zur Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS)

## 1. Bedeutung

Die Polizeiliche Kriminalstatistik dient

- der Beobachtung der Kriminalität und einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung des Tatverdächtigenkreises sowie der Veränderung von Kriminalitätsquotienten,
- der Erlangung von Erkenntnissen zur Kriminalitätsbekämpfung, für organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie
- kriminologisch-soziologischen Forschungen und kriminalpolitischen sowie präventiven Maßnahmen.

## 2. Inhalt

Die Polizeiliche Kriminalstatistik ist eine sog. Ausgangsstatistik. Das bedeutet, dass in ihr nur die der Polizei bekannt gewordenen und durch sie endbearbeiteten Straftaten, einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche und der vom Zoll bearbeiteten Rauschgiftdelikte abgebildet werden und eine statistische Erfassung erst bei Abgabe an die Staatsanwaltschaft erfolgt. Nicht enthalten sind Staatsschutzdelikte, Verkehrsdelikte (mit Ausnahme der Verstöße gegen §§ 315, 315b StGB und § 22a StVG), die Straftaten, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland begangen wurden und Verstöße gegen strafrechtliche Landesgesetze, mit Ausnahme der einschlägigen Vorschriften in den Landesdatenschutzgesetzen. Delikte, die nicht zum Aufgabenbereich der Polizei gehören (z.B. Finanz- und Steuerdelikte) bzw. unmittelbar bei der Staatsanwaltschaft angezeigt und ausschließlich von ihr bearbeitet werden (z.B. Aussagedelikte), sind ebenfalls nicht in der PKS enthalten.

Die PKS enthält insbesondere Angaben über

- Art und Anzahl der erfassten Straftaten,
- Tatort und Tatzeit,
- Opfer und Schäden,
- Aufklärungsergebnisse,
- Alter, Geschlecht, Nationalität und andere Merkmale der Tatverdächtigen.

## 3. Aussagekraft

In der PKS wird nur das sog. Hellfeld erfasst (die der Polizei bekannt gewordenen Straftaten); das sog. Dunkelfeld (die der Polizei nicht bekannt gewordenen Straftaten) dagegen naturgemäß nicht. Die Größe des Hellfeldes ist von Delikt zu Delikt unterschiedlich und u.a. vom Anzeigeverhalten abhängig.

# II. Kriminalitätsentwicklungen in 2015<sup>1</sup>

## 1. Allgemein

Die Zahl der registrierten Straftaten ist gegenüber 2014 um 4,1 % gestiegen (2015: 6.331 Mio. Fälle, 2014: 6.082 Mio. Fälle). Die Anzahl der Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße bewegte sich in etwa auf Vorjahresniveau (2015: 5.928 Mio. Fälle, 2014: 5.926 Mio. Fälle).

## 2. Aufklärungsquote

Die Gesamtaufklärungsquote beträgt 56,3 %/53,4 % (2014: 54,9 %/53,7 %). Besonders hoch ist die AQ bei Tötungsdelikten mit 94,8 % und bei Leistungsdelikten (Beförderungsererschleichung 99,4 % und Sozialleistungsbetrug 99,2%).

Mit 14,1 % ist die AQ bei Diebstahlsdelikten unter erschwerenden Umständen (z.B. Wohnungseinbruchdiebstahl, Fahrraddiebstahl, Diebstahl unbarer Zahlungsmittel) besonders niedrig.

## 3. Häufigkeitszahl

Die Häufigkeitszahl (Straftaten pro 100.000 Einwohner) ist ein Indikator für die durch Kriminalität verursachte Gefährdung. Sie veränderte sich von 7.530/7.337 (2014) auf 7.797/7.301 (2015) Fälle pro 100.000 Einwohner. Dies entspricht einer Veränderung um +3,5/-0,5 Prozent.

## 4. Tatverdächtige

Die Anzahl der Tatverdächtigen (TV) veränderte sich 2015 auf 2.369.036/2.011.898 (+10,2 %/-0,6 % 2014: 2.149.504 /2.023.623), davon 587.648/507.761 weibliche TV (24,4 % /25,2 %). Die Tatverdächtigenanteile von Kindern (6 bis unter 14 Jahre) veränderten sich um +16,2 %/-8,1 %, die von Jugendlichen (14 bis unter 18 Jahre) um +14,5 %/-4,6 % und die von Heranwachsenden (18 bis unter 21 Jahre) um +20,4 %/+0,7 %.

Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnete die Gewaltkriminalität jugendlicher TV 2015 mit insgesamt 20.220 TV einen Rückgang (2014: 21.646). Das gilt auch für die gefährliche und schwere Körperverletzung, bei der ein Rückgang auf 15.578 jugendliche TV registriert wurde (2014: 16.485).

## 5. Entwicklungen einzelner Kriminalitätsbereiche

Zurückgegangen sind die Zahlen u.a. in den Deliktsfeldern:

- Straßenkriminalität um 1,0 % auf 1.329.070 Fälle (2014: 1.342.905 Fälle);
- Sachbeschädigung um 4,0 % auf 577.017 Fälle (2014: 601.112 Fälle);

- Fahrraddiebstahl um 1,3 % auf 335.174 Fälle (2014: 339.760 Fälle);
- Tankbetrug um 7,8 % auf 79.605 Fälle (2014: 86.358 Fälle);
- Wirtschaftskriminalität um 3,5 % auf 60.977 Fälle (2014: 63.194 Fälle);
- Sonstiger Sozialleistungsbetrug um 19,3 % auf 17.742 Fälle (2014: 21.992 Fälle).

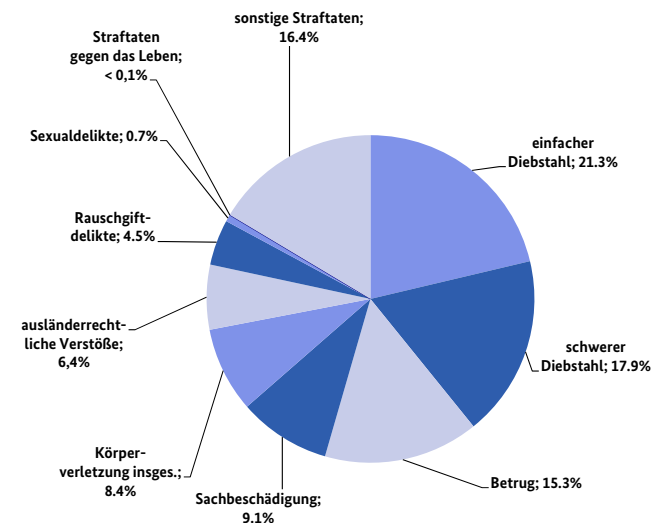
Zugenommen haben die Zahlen u.a. in den Deliktsfeldern:

- Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU um 157,5 % auf 402.741 Fälle (2014: 156.396 Fälle);
- Ladendiebstahl um 7,1 % auf 391.402 Fälle (2014: 365.373 Fälle)
- Taschendiebstahl um 7,0 % auf 168.142 Fälle (2014: 157.069 Fälle);
- Wohnungseinbruchdiebstahl um 9,9 % auf 167.136 Fälle (2014: 152.123 Fälle);
- Rauschgiftdelikte um 2,1 % auf 282.604 Fälle (2014: 276.734 Fälle).

# III. Kurzinformation „PKS 2015“

## 1. Registrierte Gesamtkriminalität 2015

Straftatenanteile an Straftaten insgesamt = 6.330.649 Fälle



<sup>1</sup> Sofern nicht gesondert beschrieben, werden abweichende Angaben zu „Straftaten insgesamt ohne ausländerrechtliche Verstöße“ mit Schrägstrich getrennt den Angaben zu „Straftaten insgesamt“ unkommentiert nachgestellt.

## 2. Fall- und Tatverdächtigenentwicklung in Kürze

Inhalt	Anzahl Straftaten 2015	Anzahl Straftaten 2014	Veränderungen in %
<b>Straftaten insgesamt</b>	6.330.649	6.082.064	4,1
aufgeklärte Fälle	3.564.811	3.336.398	6,8
<b>Straftaten insg. ohne ausländerrechtliche Verstöße</b>	5.927.908	5.925.668	< 0,1
aufgeklärte Fälle	3.163.331	3.181.194	-0,6
<b>Gewaltkriminalität insg.</b>	181.386	180.955	0,2
<i>darunter:</i>			
Mord und Totschlag	2.116	2.179	-2,9
Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	7.022	7.345	-4,4
Raubdelikte	44.666	45.475	-1,8
gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien	127.395	125.752	1,3
<b>vorsätzliche leichte Körperverletzung</b>	375.541	374.576	0,3
<b>Straßenkriminalität</b>	1.329.070	1.342.905	-1,0
<b>Diebstahlkriminalität insg.</b>	2.483.694	2.440.060	1,8
<i>darunter:</i>			
von Kraftwagen	36.507	36.388	0,3
von Fahrrädern	335.174	339.760	-1,3
von unbaren Zahlungsmitteln	153.968	144.358	6,7
an/aus Kraftfahrzeugen	131.636	136.120	-3,3
Ladendiebstahl	391.401	365.373	7,1
in/aus Dienst-, Büro-, Lagerräumen pp.	333.248	332.773	0,1
in/aus Wohnungen	221.708	207.561	6,8
<i>darunter:</i>			
Wohnungseinbruchdiebstahl	167.136	152.123	9,9
<b>Betrug insg.</b>	966.326	968.866	-0,3
<i>darunter:</i>			
Waren- u. Warenkreditbetrug	306.246	292.031	4,9
Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten ohne PIN (Lastschriftverfahren)	279.144	274.322	1,8
Betrug mittels rechtswidrig erlangter Kreditkarten	18.487	16.069	15,0
Betrug mittels rechtswidrig erlangter Daten von Zahlungskarten	8.505	8.840	-3,8
Erschleichen von Leistungen	14.657	17.348	-15,5
Kontoeröffnungs- und Überweisungsbetrug	24.971	25.400	-1,7
<b>Sachbeschädigung</b>	577.017	601.112	-4,0
<b>Straftaten gg. das Waffengesetz</b>	30.004	30.785	-2,5
<b>Rauschgiftdelikte insg.</b>	282.604	276.734	2,1

Inhalt	Anzahl Straftaten 2015	Anzahl Straftaten 2014	Veränderungen in %
<b>Computerkriminalität</b>	70.068	73.907	-5,2
<i>darunter:</i>			
<b>IuK-Kriminalität i.e.S.</b>	45.793	49.925	-8,3
<i>davon:</i>			
Computerbetrug § 263 a StGB	23.562	22.308	5,6
Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten	1.878	2.054	-8,6
Fälschung beweiserheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung	7.187	8.009	-10,3
Datenveränderung, Computersabotage	3.537	5.667	-37,6
Ausspähen, Abfangen von Daten	9.629	11.887	-19,0
<b>Straftaten gg. das Aufenthalts-, Asylverfahrens- und Freizügigkeitsgesetz/EU</b>	402.741	156.396	157,5
<i>darunter:</i>			
unerlaubte Einreise gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 2 Nr. 1a AufenthG	154.188	49.714	210,2

Tatverdächtige (TV)	Anzahl TV 2015	Anzahl TV 2014	Veränderung in %
<b>TV insg. bei Straftaten insg.</b>	2.369.036	2.149.504	10,2
männlich	1.781.388	1.597.241	11,5
weiblich	587.648	552.263	6,4
deutsche TV	1.457.172	1.532.112	-4,9
nichtdeutsche TV	911.864	617.392	47,7
<b>TV insg. bei Straftaten insg. ohne ausländerrechtliche Verstöße</b>	2.011.898	2.023.623	-0,6
männlich	1.504.137	1.505.753	-0,1
weiblich	507.761	517.870	-2,0
deutsche TV	1.456.078	1.531.013	-4,9
nichtdeutsche TV	555.820	492.610	12,8
<i>darunter:</i>			
Zuwanderer*	114.238	59.912	90,7

\* Zuwanderer im Sinne dieser Darstellung sind tatverdächtige Personen mit Aufenthaltsstatus „Asylbewerber“, „Duldung“, „Kontingentflüchtling/Bürgerkriegsflüchtling“ und „unerlaubt“.

### Herausgeber:

Bundeskriminalamt  
Kriminalistisches Institut  
Fachbereich KI 12  
[www.bka.bund.de](http://www.bka.bund.de)



Bundeskriminalamt

# Polizeiliche Kriminalstatistik 2015

Bundesrepublik Deutschland

